



Mehr als 50 engagierte Bürgerinnen und Bürger aus allen beteiligten Dörfern erarbeiteten in der 1. „Bürgerwerkstatt“ Anfang März die ersten Ziele der Dorferneuerung in der Region Heemsen

## „Wir rücken zusammen“ Motto der Dorferneuerung

### Wie sollen unsere Dörfer im Jahr 2030 aussehen?

**Gadesbünden.** SG-Bürgermeister Fietze Koop zeigte sich zur Begrüßung der 1. „Bürgerwerkstatt“ im DGH Gadesbünden begeistert, dass über 50 engagierte Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Heemsen, mit den Ortsteilen Anderten, Lichtenmoor und Gadesbünden sowie aus den Gemeinden Haßbergen und Rohrßen sich aktiv an der Dorferneuerung Heemsen beteiligen. Koop betonte, dass der Erfolg der Dorfentwicklungsplanung wesentlich vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger abhängen werde.

Danach übergab Koop die Leitung der Bürgerwerkstatt an Burckhard Rehage, der im Auftrag des Planungsbüros sweco die Moderation des Tages übernahm. Nach der kurzen Vorstellungsrunde aller Teilnehmer erläuterte Rehage die Grundlagen und Zielsetzungen dieser Bürgerwerkstatt:

- Ermittlung der Arbeits- und

Planungsinhalte der Dorfentwicklungsplanung als Gestaltungsverbund: Was will die Region erreichen?

- Sensibilisierung für die Fragestellungen der einzelnen Dörfer innerhalb der Dorfregion „SG Heemsen“
- Förderung des „Miteinanders“ und des Engagements im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung (Teambildung, Motivation)
- Konkretisierung des Leitbildes und des Maßnahmenpektrums für die Dorfregion
- Bildung eines überörtlichen, planungsbegleitenden Arbeitskreises

In Kleingruppen aus den einzelnen Dörfern wurden Handlungsfelder, wie die medizinische Versorgung, das Herausstellen von regionalen Produkten oder die Breitbandversorgung herausgearbeitet. Weitere Schwerpunkte waren: die nachhaltige Sicherung der Grund- und Nahversorgung, die Verbesserung der Lebens-

verhältnisse, die Innenentwicklung und Stärkung der Dorfbereiche zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Dörfer sowie der Ausbau der Familienfreundlichkeit. Auch die Kooperation innerhalb der Dorfregionen, die verbessert werden sollte, gehörte zu den Themenbereichen. In den Arbeitsgruppen wurde auch über die Stärkung von Natur- und Landschaftsräumen und der Erholungseignung sowie den Klimaschutz diskutiert.

Gregor Paus vom Planungsbüro sweco und Fietze Koop erläuterten an verschiedenen Beispielen, dass die Dorferneuerung eine gute Chance für die Orte sei, den gemeinsamen Lebensraum positiv zu gestalten mit dem Ziel „Wo wollen wir hin – was ist uns wichtig. Gemeinsam können wir das schaffen“, waren sich Paus und Koop einig und zogen am Ende der rund sechsstündigen Bürgerwerkstatt eine positive Bilanz.

A. Ludwig